

Kat.

x
—

Sächsischer Kunstverein zu Dresden

Segründet 1828



Rechenschaftsbericht auf das Jahr 1917



S. Rich. Gärtnersche Buchdruckerei (Heinrich Niescher), Dresden.

IV. (1919), 414.

Art. plast.
702

Bericht auf das Jahr 1917

Auf das verflossene Arbeitsjahr darf der Verein wiederum mit großer Genugtuung zurückblicken: die geschäftlichen Einrichtungen sind mit Erfolg weiter ausgebaut worden, die Mitgliederzahl ist trotz der Kriegsnoté gestiegen, die Ausstellungen haben sich auf der bisherigen Höhe behauptet und der Verkauf von Kunstwerken hat einen früher nicht für möglich gehaltenen Umfang erreicht, so daß den Künstlerkreisen sehr bedeutende Mittel zugeflossen und zugleich die wirtschaftlichen Grundlagen der Vereinstätigkeit auch für weniger fruchtbringende Zeiten in erfreulicher Weise gestärkt worden sind.

Die Mitgliederversammlung konnte erst am 27. November abgehalten werden, da sich der Kassenabschluß bei dem herrschenden Mangel an Arbeitskräften nicht rechtzeitig ermöglichen ließ. In den Vorstand wurden an Stelle der ausscheidenden Herren Oberbürgermeister a. D. Geh. Rat Dr. Beutler, Maler Hofrat Fischer-Surig und Bildhauer Professor Wedemeyer die Herren Oberbürgermeister Blüher, Maler Carl Freiherr von Ledebur und Bildhauer Professor Bruno Fischer neu- und Maler Professor Dorsch wiedergewählt. Schatzmeister blieb Herr Geh. Kommerzienrat Arnhold. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Kommerzienrat Türpe, Finanz- und Baurat Drosch und (an Stelle des wegen hohen Alters zurücktretenden Herrn Eisenbahndirektors a. D. Pander) Kaufmann Rudolf Blöchingen eingesetzt.

Der Vereinsvorstand fühlt sich den Herren Fischer-Surig und Wedemeyer für ihre hingebende und erfolgreiche Tätigkeit beim Ausstellungswesen und Herrn Pander für seine langjährige Arbeit als Rechnungsprüfer zu aufrichtigem Danke verbunden.

Der Vorstand besteht seitdem aus folgenden Mitgliedern: Ministerialdirektor Wirkl. Geh. Rat Dr. Schelcher, Vorsitzender (bis 1918), Maler Professor Claudius, dessen Stellvertreter (bis 1918), Konsul Geh. Kommerzienrat Arnhold, Kassenverwalter (bis 1919), Oberbürgermeister Blüher (bis 1920), Rechtsanwalt Justizrat Dr. Julius Bondi (bis 1919), Maler Professor Dorsch (bis 1920), Bildhauer Professor Fischer (bis 1920), Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Koch (bis 1919), Maler Freiherr von Ledebur (bis 1920), Maler Professor Lührig (bis 1918), Maler Mackowsky (bis 1918), Architekt Piehsch (bis 1918), Galeriedirektor Dr. Posse (bis 1919), Ratsarchivar a. D. Professor Dr. Richter (bis 1919), Verlagsbuchhändler Hofrat Schambach (bis 1919).

Mitgliederbestand. Ende 1917 waren 2316 Mitgliedsbeiträge (einschließlich 18 Tauschkarten anderer Kunstvereine und 1 nachträglich bezahlten Mitgliedskarte 1916) gezahlt gegen 2241 Ende 1916; 55 Mitglieder waren gestorben. Dazu sind im Jahre 1918 bis Ende Mai 140 neue gewonnen worden, während 91 (darunter 21 durch Tod) ausschieden.

Als Vereinsgabe für 1917 wurden folgende Kunstblätter gruppenweise verteilt:
 Erich Buchwald-Zinnwald, Borschwitz, „Schneereife in Zinnwald“, farbiger Holzschnitt,
 Erich Büttner, Berlin, „Tierkarawane im Zoo“, Radierung,
 Otto Fischer, Dresden, „Aus Buchwald“, Radierung,
 Peter Hahn, München, „Straße in Füßen“, Radierung,
 Karl Hänsel, Dresden, „Aus Italien“, Radierung,
 Otto Hettner, Dresden, „Idyll“, Lithographie,
 Hermann Kästelhön, München, „Aus dem Schwalmthal“, Radierung,
 Hans Nadler, Gröden, „Nach dem Regen“, Radierung,
 Walter Rehn, Dresden, „Vertreibung aus dem Paradies“, Radierung,
 Rudolf Scheffler, Blasewitz, „Treppenhausemusikanten“, Radierung,
 Fritz Stosz, Dresden, „In der Volksküche“, Radierung.

Zur Verlosung, die am 7. Dezember 1917 stattfand, waren wiederum so zahlreiche Ölgemälde, Aquarelle, Zeichnungen, graphische Arbeiten, Mappen, Werke der Plastik und kunstgewerbliche Gegenstände angekauft worden, daß ungefähr auf jedes zehnte Mitglied ein Gewinn entfiel.

Ein Überblick über die Ausstellungen im Jahre 1917 ergibt folgendes reichhaltige Bild:
 Im Januar Sonderausstellungen: Professor Georg Lührig, Dresden, „Bilder und Studien von der Westfront“ (etwa 100 Werke); Karl Sterrer, Wien, 16 Ölgemälde, 3 Temperagemälde, 15 Zeichnungen; Professor Fritz Beckert, Dresden, Aquarelle und Zeichnungen (45 Arbeiten); Franz Kunz, Blasewitz, 16 Gemälde und 13 Aquarelle; Georg Richter-Lößnitz, 26 Bilder; Max Mayrshofer, München, 11 Ölgemälde, 10 Pastelle, 20 Zeichnungen; Bildhauer Edmund Moeller, Dresden, 14 Bildwerke; außerdem viele Einzelwerke.

Im Februar war die Ausstellung geschlossen, weil die Räume wegen der damals herrschenden Kohlennot nicht geheizt werden durften.

Vom 3. März bis 15. April: Große Gedächtnisausstellung für Gotthardt Kuehl; außerdem: Wilhelm Claudius, Sonderausstellung im Grünen Kabinett; im Wiener Saal: Einzelwerke von Dresdner Künstlern, vorwiegend Kuehl-Schülern, wie Fritz Beckert, Erich Buchwald-Zinnwald, Anton Silio Jensen, Ferdinand Dorsch, Walter Friederici, Georg Selbke, Max Kowarzik, Karl Kröner, Siegfried Mackowsky, Gustav Meyer-Buchwald, Ernst Müller-Graefe, Martin E. Philipp, Fritz Stosz, Johannes Ufer; im Durchgang etwa 50 Zeichnungen und Aquarelle von Richard Büttner (geb. 1. 4. 1842 in Wurzen, gest. 1. 11. 1913 in München).

Seit Mitte März in der Eingangshalle: Sonderausstellung des Bildhauers Friedrich Brodau, Bildnisbüsten und figürliche Darstellungen.

Vom 22. April bis 13. Mai: Künstlerbund Karlsruhe (Hans Thoma, Hans v. Volkmann, Karl Biese u. a., im ganzen 43 verschiedene Künstler); Emil Preetorius, München, Aquarelle, Handzeichnungen, Lithographien usw., Entwürfe für Buchschmuck und Einbände; ferner noch Sonderausstellungen von Gustav Bechler, München; Alfred Helberger, Berlin; Max Frey, Dresden, Aquarelle und Zeichnungen aus dem Felde (Westen); Paul Perks, Dresden, Gemälde aus dem Felde; Alfred Thomas, Dresden, Aquarelle und Zeichnungen aus dem Felde; Dresdner Künstlerbund (Athenstaedt, Richter-Lößnitz, Sebaldt u. a., im ganzen 15 Künstler).

Vom 26. Mai bis 2. September waren sämtliche Räume einer Kunstausstellung Dresden 1917, veranstaltet von der Dresdner Kunstgenossenschaft, überlassen.

Vom 16. September bis 10. Oktober 1917: Sonderausstellungen von Carl Felber, Dachau, 30 Gemälde, 15 Radierungen; Leopold Durm, München, 27 Aquarelle; Heinrich Söttler, München, 10 Aquarelle; Gertrud Weber, München, 12 Ölgemälde; Wilhelm Lefèvre, Frankfurt a. M., 53 Gemälde, 42 Monotypien, Radierungen und Holzschnitte, 6 Zeichnungen; Helene Baumeyer, Leipzig, 20 kleine Ölbilder; William Baring, Meissen, 11 Zeichnungen und Aquarelle; Paul Bley, Dresden, 16 Ölgemälde; Herbert Lehmann, Dresden, 7 Ölgemälde, 2 Aquarelle, 3 Holzschnitte; Anna Plate, Dresden-Bremen, 5 Gemälde; Albin Trepte-Bernsbach (gestorben im Jahre 1916), Nachlassausstellung: Gemälde, Zeichnungen, Graphik.

Vom 14. Oktober bis 4. November: Große Sonderausstellung von Fritz Erler-München, Bilder von den Fronten in Ost und West; ferner Sammlungen von Erich Buchwald-Zinnwald, Loschwitz, 27 Ölgemälde; Max Schlichting, Berlin, 30 Aquarelle; Erich Waske, Berlin, 30 Zeichnungen, 2 Lithographien; Künstlergruppe Chemnitz (Rose Friedrich, Alfred Kunze, Gustav Schaffer, Martha Schrag); Gruppen von: Karl Haensel, Dresden, Radierungen; Maria Heilbronner, München, 13 Bilder; Fides Karny, Dresden, 8 Bilder; Ernst Müller-Draese, Dresden, 9 Bilder; Fritz Naumann, Dresden, Aquarelle und Zeichnungen aus dem Felde; Else Wieland-Schmidt, Dresden, 17 Ölbilder; Werke Altmünchener Künstler.

Vom 8. bis 27. November: J. S. Dreydorff, Arefeld, 18 Gemälde aus dem Engadin; Paul Frhr. v. Schlippenbach, Berlin, 15 Gemälde; Professor Walther Klemm, Weimar, Sammlung von Aquarellen und graphischen Arbeiten; Richard Stiller, Niederlöbnitz, 10 Gemälde; Walter Junck, Dresden, Zeichnungen und Graphik (Kabinett); Graphische Sammlungen von: Carl Alexander Brendel, Frankfurt a. d. O.; Erich Büttner, Berlin; Professor Max Fleischer, Berlin; Bernhard Kerschmar, Dresden; Karl Peres (gestorben); Artur Riedel, Karlsruhe; Paul Beschhorn, Straßburg; Berta Schrader, Dresden; T. F. Simon, Prag.

Vom 2. Dezember 1917 bis 2. Januar 1918: Große Ausstellung von Werken Dresdner Künstler; ferner Sonderausstellungen von Olaf Sulbransson, München, Ölgemälde, Aquarelle, Zeichnungen; Eugen Kirchner, München, 48 Arbeiten (Gouache, Pastell, Zeichnungen, Graphik); Albert Spethmann, München, 39 Ölgemälde; Wilhelm Claudius, Dresden, 15 Gemälde; endlich eine Weihnachtskrippe von Hilda Schlüter, Düsseldorf.

Im übrigen ist über Zahl und Herkunft der ausgestellten Werke sowie über den Umfang der erzielten Verkäufe noch folgendes zu bemerken:

Ausgestellt waren im Jahre 1917 im ganzen 3416 Kunstgegenstände, nämlich 1669 Ölgemälde, 361 Aquarelle, 80 Temperabilder, 94 Pastelle, 13 Gouachebilder, 788 Zeichnungen, 162 Radierungen, 31 Lithographien, 51 Holzschnitte, 8 Glasbilder, 159 Bildwerke (hiervon 43 Werke in Bronze, 18 in Eisen, 10 in Marmor, 7 in Holz, 3 in Stein, 4 in Wachs, 9 in Terrakotta, 1 in Ton, 27 in Porzellan, 37 in Gips).

Nach ihrer Herkunft verteilen sich diese Kunstwerke auf folgende Orte: Dresden und Umgegend 1990, München 668, Berlin 183, Karlsruhe 105, Frankfurt a. M. 102, Leipzig 55, Wien 35, Kassel 11, andre Orte 267.

Von den ausgestellten Werken wurden an Behörden und Einzelpersonen 958 Kunstwerke und kunstgewerbliche Gegenstände für zusammen M. 501 927.49 verkauft. Der Kunstverein selbst kaufte zu seiner Jahresverlosung 200 Werke für M. 26 536.20 an, außerdem aus dem Vermögensstamm für öffentliche Zwecke ein Gemälde, „Gottesdienst in einer wendischen Dorfkirche“

von William Krause, für 650 Mark als Geschenk an das Stadtmuseum zu Bautzen, und eine Zeichnung, „Eselstall in Travemünde“ von Gotthardt Kuehl, für 130 Mark als Geschenk an das Königliche Kupferstichkabinett zu Dresden.

Der Gesamtumsatz belief sich somit im Jahre 1917 auf M. 529 243.69.

Über die Kassenverhältnisse des Vereins geben die beigelegten Rechnungsabschlüsse Auskunft. Jahresbeihilfen sind wie bisher von Sr. Majestät dem König mit 600 Mark, vom Kgl. Ministerium des Innern mit 300 Mark und von der Stadt Dresden mit 500 Mark gewährt worden. Außerdem überwies das Ministerium dem Vereine zu Unterstützungen an bedürftige bildende Künstler 3000 Mark aus einer Summe, die ihm vom Kommerzienrat Oswin Flöbner, in Firma Wachs & Flöbner, schenkungsweise zur weiteren Verfügung übergeben worden war. Dieser Betrag wurde der Dreßler-Stiftung angegliedert. Im Dezember stellten zwei Vereinsmitglieder dem Vorstande namhafte Beträge zur freien Verfügung: Herr Hermann Beyer 500 Mark und Herr Wilhelm Lande 1000 Mark. Diese dankenswerten Schenkungen werden in der Rechnung auf das Jahr 1918 erscheinen.

Wenn die letztjährigen Einnahmen aus Eintrittsgeldern erheblich hinter denen des Vorjahres zurückstehen, so erklärt sich dies daraus, daß die Ausstellungsräume im Jahre 1917 nur während sieben Monaten vom Vereine selbst benutzt werden konnten. Trotz dieses Ausfalls waren die Kassenüberschüsse bedeutend genug, um daraus 6000 Mark auf Rücklagestamm, 4500 Mark auf Umbaukonto und 5000 Mark auf Sondervermögen für Ausstellungszwecke zu überweisen.

Dem Sächsischen Künstlerhilfsbunde ist der Verein mit einem Jahresbeitrage von 250 Mark beigetreten.

In den letzten Jahren trat bei den hiesigen Künstlervereinen das Bestreben hervor, sich die erprobten Kräfte der Geschäftsleitung des Kunstvereins auch für ihre Ausstellungen nutzbar zu machen. Dies brachte unsern Schatzmeister auf den Gedanken einer Zusammenfassung der geschäftlichen Leitung aller größeren Dresdner Ausstellungen in den Händen des Kunstvereins. Er glaubte von einer solchen Einrichtung nicht nur die Beseitigung störenden Wettbewerbs, die Sicherung des wirtschaftlichen Ergebnisses der Ausstellungen und erheblichen Vorteil für die ausstellenden Künstler, sondern auch eine Hebung der Kunstzustände Dresdens überhaupt und ihres Ansehens nach innen und außen erwarten zu dürfen, ohne daß dabei die künstlerische Unabhängigkeit der einzelnen Vereine irgendwie Abbruch erlitte.

Der Gedanke fand im Vorstande des Kunstvereins Anklang, und man beschloß, zu seiner Verwirklichung in Verhandlungen mit der Dresdner Kunstgenossenschaft und der Künstlervereinigung Dresdens einzutreten. Diese Verhandlungen führten zum Abschlusse von Verträgen, deren Grundzüge folgende sind:

Der Sächsische Kunstverein erhält das Recht, die geschäftliche Leitung jeder von einem der beiden Künstlervereine zu veranstaltenden Ausstellung zu übernehmen und verpflichtet sich dagegen, den bei einer solchen Ausstellung etwa sich ergebenden Fehlbetrag aus den für diesen Zweck von ihm besonders bereitgestellten Mitteln zu decken. Die Tätigkeit des Kunstvereins besteht insbesondere in der Mitwirkung bei der Aufstellung des Planes und des Voranschlags der Ausstellung, in der Überwachung der übrigen Vorarbeiten und in der Durchführung des Unternehmens, wie Werbetätigkeit, Kaufabschlüssen und Abrechnungen, durch den Geschäftsführer des Kunstvereins; auf künstlerische Fragen erstreckt sie sich nicht. Alle persönlichen und sachlichen Aufwendungen gehen zu Lasten der betreffenden Ausstellung. Zu ihrer Sicherung beschafft der

Kunstverein eine Rücklage von 25 000 Mark und eine Gewährsumme bis zu 100 000 Mark, die er als Sondervermögen getrennt von seinem übrigen Vermögen verwaltet. Ergibt sich bei einer der Ausstellungen ein Überschuß, so sind daraus zunächst dem Sondervermögen die bei früheren Ausstellungen gedeckten Fehlbeträge zu erstatten. Der danach verbleibende Überschuß fließt dem Kunstverein und dem beteiligten Künstlervereine zu gleichen Teilen zu; der Kunstverein verwendet seinen Anteil zur Verstärkung des Sondervermögens. Zu jeder Ausstellung haben die Mitglieder des Kunstvereins für ihre Person und soweit sie in den Räumen des Kunstvereins stattfindet, auch für ihre Familienangehörigen freien Eintritt; bei den außerhalb stattfindenden Ausstellungen zahlt der Kunstverein dafür eine angemessene Abfindungssumme. Über Ablehnungs- und Rücktrittsrechte des Kunstvereins sind besondere Bestimmungen getroffen.

Zur Durchführung dieses Vorhabens beantragt der Vereinsvorstand bei der bevorstehenden Mitgliederversammlung:

1. Folgende Nachträge zur Satzung des Vereins zu genehmigen:

I.

Der Absatz 1 des § 1 erhält folgenden Zusatz:

f) durch Förderung des sächsischen Kunstausstellungswesens überhaupt.

Zu § 1 Absatz 2 werden die Worte: „nicht aber zu anderen Zwecken“ gestrichen. Am Schlusse des Absatzes wird angefügt: „Die Ansammlung zu anderen Zwecken bedarf der Genehmigung der Mitgliederversammlung.“

II.

Hinter § 5 wird folgender § 5a eingefügt:

Zu § 1f. Der Kunstverein kann Ausstellungen anderer sächsischer Vereinigungen von Künstlern und Kunstfreunden unterstützen, sei es durch Rat und Hilfe, sei es durch Bereitstellung von Mitteln aus einem durch Beschluß der Mitgliederversammlung hierzu begründeten Sondervermögen.

2. Sich mit der Übernahme der geschäftlichen Leitung der Ausstellungen der Dresdner Kunstgenossenschaft und der Künstlervereinigung Dresden durch den Sächsischen Kunstverein grundsätzlich einverstanden zu erklären, daß weitere hierzu aber, insbesondere den Abschluß der erforderlichen Verträge und die Aufbringung einer Rücklage und einer Gewährleistungssumme für diese Zwecke dem Vorstande zu überlassen.

3. Zu genehmigen, daß die Rücklage und die Gewährleistungssumme, die hierfür aufzubringen sind, von dem Vorstande des Kunstvereins gesondert verwaltet werden.

4. 5000 Mark aus Mitteln des Kunstvereins zur Verstärkung der Rücklage zu bewilligen und 20 000 Mark namens des Vereins zur Gewährleistungssumme zu zeichnen.

Dresden, am 7. Juni 1918.

Der Vorstand des Sächsischen Kunstvereins.

Dr. Schelcher.

Rechnung über Sinnahme und Ausgabe im Jahre 1917

A. Die allgemeine Kasse betreffend.

Sinnahmen			Mark	Pf.	Ausgaben			Mark	Pf.
1.	Kassenbestand lt. vorjähriger Rechnung		2 530	16	1.	Für Ankäufe zur Verlosung: Gemälde, Bildwerke, Zeichnungen, graphische Arbeiten usw.	26 536	20	
2.	Mitgliederbeiträge:				2.	Vereinsgeschenk	7 608	45	
	a) 2315 Mitgliedskarten 1917				3.	Druck- und Ankündigungskosten	2 336	15	
	"/. 18 Tauschkarten anderer Kunstvereine				4.	Gehälter und Vergütungen	8 532	01	
	2297 Mitgliedskarten 1917 M. 34 455.—				5.	Vergütungen und Verläge an auß- wärtige Vertreter	75	58	
	b) 1 Mitgliedskarte 1916 „ 15.—		34 470	—	6.	Kanzleiaufwand	2 612	16	
3.	Unterstützungen:				7.	Feuerversicherung	188	10	
	a) Jahresbeihilfe Sr. Maj. des Königs M. 600.—				8.	Frachten und Transportversicherungen	2 313	33	
	b) Jahresbeihilfe der Stadt Dresden „ 500.—				9.	Ausstellungsaufwand, laufende Kosten für Einrichtung und Ausstattung, Reinigung usw.	5 379	49	
	c) Jahresbeihilfe des Königl. Ministeriums des Innern „ 300.—		1 400	—	10.	Heizung und Beleuchtung	3 568	53	
4.	Eintrittsgelder der Ausstellungen . .		3 127	80	11.	Vereinsbeiträge:			
5.	Jahreskarten		40	—		Sächs. Künstler-Unter- stützungsverein M. 1 000.—			
6.	Verschiedene Sinnahmen		1 990	77		Kunstverein Plauen „ 20.—			
7.	Vermittlungsgebühren:					Renten- und Pensions- anstalt f. deutsche bild. Künstler in Weimar „ 100.—			
	a) von M. 501 927.49 Gesamt- summe der an Behörden und Private verkauften Kunstwerke abzüglich ver- tragsmäßig zu zahlender Vergütung: M. 34 654.33					Freunde graphischer Kunst Leipzig „ 80.05			
	b) von den aus dem Ver- mögensstamm für öffent- liche Zwecke angekauften Kunstwerken „ 45.50					Sächs. Künstlerhilfsbund „ 250.—	1 450	05	
	c) von M. 26 536.20 Betrag der Ankäufe zur Verlosung „ 2 066.20		36 766	03	12.	Verschiedene Ausgaben	2 313	42	
8.	Wiedererhobene Nachnahmen u. Frachten		523	65	13.	Pauschalvergütung für freien Eintritt der Kunstvereinsmitglieder in die Kunstausstellung Emil Richter	1 500	—	
9.	Zinsen vorübergehend angelegter Gelder		1 056	67	14.	Abgabe an den Vermögensstamm für öffentliche Zwecke	1 723	50	
					15.	Überträge:			
						auf Konto Rücklagestamm M. 6 000.—			
						„ „ Umbau „ 4 500.—			
						„ „ Sondervermög. f. Kunstausstell. „ 5 000.—	15 500	—	
			81 905	08			81 636	97	

Abschluß A.

Sinnahmen	M. 81 905.08
Ausgaben	„ 81 636.97
Bestand	M. 268.11

B. Vermögensstamm für öffentliche Zwecke.

Sinnahmen			Mark	Pf.	Ausgaben			Mark	Pf.
1.	Bestand laut vorjähriger Rechnung . .		3 358	95	1.	Beitrag für 1917 an den Dresdner Museumsverein	300	—	
2.	Zurückerstattete Feuerversicherungs- prämie, 5. Rate		188	10	2.	Beitrag für 1917 an die Verbindung für historische Kunst	150	—	
3.	5 % von M. 34 470.— Mitgliederbei- trägen für 1916 u. 1917 (siehe Abtlg. A, Ausgaben, Kap. 14)		1 723	50	3.	Kaufpreise für:			
4.	Zinsen		175	55		William Krause „Gottes- dienst in einer wendisch. Dorfkirche“, Ölgemälde M. 650.—			
						Gotthardt Kuehl „Esel- stall in Travemünde“, Zeichnung „ 130.—	780	—	
			5 446	10			1230	—	

Abschluß B.

Sinnahmen	M. 5 446.10
Ausgaben	„ 1 230.—
Bestand	M. 4 216.10

und M. 3000.— Nennwert 3 1/2 % Dresdner Stadtanleihe von 1893.

C. Rücklagestamm.

Einnahmen			Mark	Pf.	Ausgaben			Mark	Pf.
1.	Bestand laut vorjähriger Rechnung . .		8 268	60	Keine		—	—	
2.	Zinsen		491	65					
3.	Übertrag aus der Allgemeinen Kasse (siehe Abtlg. A, Ausgaben, Kap. 15)		6 000	—					
			14 760	25				—	—

Abschluß C.

Bestand M. 14 760.25

D. Dreßler-Flößner-Stiftung.

Einnahmen			Mark	Pf.	Ausgaben			Mark	Pf.
1.	Bestand laut vorjähriger Rechnung . .		556	35	1.	Zahlung laut Stiftungsbestimmung an unterstützungsbedürftige Künstler . .	490	—	
2.	Zinsen		163	90	2.	Verwaltungsgebühren und Spesen . .	4	15	
			720	25				494	15

Abschluß D.

Einnahmen M. 720.25
 Ausgaben „ 494.15
 Bestand M. 226.10
 und M. 1900.— Nennwert 3 0/0 Sächsische Rente
 „ 700.— „ 4 0/0 Dresdner Grundrentenpfandbriefe,
 „ 3000.— „ 5 0/0 Deutsche Reichsanleihe (III. Kriegsanleihe), durch das kgl. Ministerium
 des Innern aus einer Stiftung des Herrn Kommerzienrat Oswin Flößner
 zugewiesen.

E. Umbau-Konto.

Einnahmen			Mark	Pf.	Ausgaben			Mark	Pf.
1.	Bestand laut vorjähriger Rechnung . .		2 428	55	Keine		—	—	
2.	Nachträgliche Provisionsvergütung von den Lotterie-Konten		5	—					
3.	Zinsen		97	15					
4.	Übertrag aus der Allgemeinen Kasse (siehe Abtlg. A, Ausgaben, Kap. 15)		4 500	—					
			7 030	70				—	—

Abschluß E.

Bestand M. 7 030.70

F. Sondervermögen für Kunstausstellungen.

Einnahmen			Mark	Pf.	Ausgaben			Mark	Pf.
	Übertrag aus der Allgemeinen Kasse (siehe Abtlg. A, Ausgaben, Kap. 15)		5 000	—	Keine		—	—	
			5 000	—				—	—

Abschluß F.

Bestand M. 5 000.—

Dresden, den 26. Juni 1918.

Der Vorstand des Sächsischen Kunstvereins.

Dr. Schelcher. Georg Arnhold.

Die Unterzeichneten haben den Rechnungsabschluß des Sächsischen Kunstvereins geprüft und in Übereinstimmung mit den vorhandenen Belegen richtig befunden.

Dresden, den 9. September 1918.

S. Drosch. Rudolf Bloechinger. Oscar Kreidl (16.12.1918).*

* Nachträglich für den inzwischen verstorbenen Herrn Kommerzienrat Türpe eingetreten.

Verzeichnis

der am 7. Dezember 1917 verlostten Kunstgegenstände sowie der Gewinner

Anmerkung: Diejenigen Personen, bei denen kein Wohnort angegeben ist, haben ihn in Dresden oder dessen Umgebung.

A. Ölgemälde.

Ankaufspreis, Gegenstand und Name des Künstlers	Name des Gewinners	Ankaufspreis, Gegenstand und Name des Künstlers	Name des Gewinners
660 M. „Stilleben“ von Walter Püttner in München.	Kunstmaler ELEMENS Schanze.	350 M. „Zu Berg fahrender Dampfer“ von Otto Westphal.	Kaufmann F. A. Pompe.
600 M. „Tomaten“ von E. A. Weiß in Berlin.	Fräulein Ise Plehn.	350 M. „Das Kreuz von Chamomville“ von Ernst Vollbehr in München.	Senatspräsident Dr. jur. Bruno Rudert.
600 M. „Abend“ von Carl Frhr. von Ledebur.	Kaufmann Max Behrend.	350 M. „Abendsegen“ von Ernst Vollbehr in München.	Rentner Hugo Neithold.
600 M. „Die Entenburg in Phoren a. d. Donau“ von Paul von Ravenstein in Karlsruhe.	Frau Privata Clara Edle v. d. Planitz.	350 M. „Dorf am Berge“ von Ernst Müller-Gräfe.	Kaufmann Bernhard Eckhardt in Arnstadt.
600 M. „Abend“ von Carl Albrecht in Königsberg.	Architekt Professor Max Hans Kühne.	350 M. „Schneereise in Zinnwald“ von Erich Buchwald-Zinnwald.	Beh. Hofrat Professor Robert Diez.
550 M. „Am Kamin“ von Professor Ferdinand Dorsch.	Kunsthändler Max Sing.	325 M. „Vorfrühling bei Mächern“ von Max Heiland +.	Kaufmann Friedrich Müller.
500 M. „Argonnenbild“ von Paul Oberhoff.	Maler Heinrich Michel.	300 M. „Ostermarkt auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz“ von Elisabeth Andrae.	Frau Adelheid v. Welzede in Langebrück.
500 M. „Düne“ von Karl Sterrer in Wien.	Fabrikbesitzer Dr. Volkmar Klopfer.	300 M. „Alter Winkel in Dresden“ von Walter Friederici.	Kaufmann Hermann Hofmann.
500 M. „Sonniges Frankenland“ von Georg Selbke.	Frau Beh. Rat Professor Tina Engels.	300 M. „In den Dünen von Katwyl“ von Karl Kröner.	Rechtsanwalt Dr. Friedrich Riß.
500 M. „Fjordlandschaft“ von Adolfsen Normann in Berlin.	Oberst z. D. Graf Arthur von Holzendorf.	260 M. „Studie“ von Max Mayrhofer in München.	Generalleutnant z. D. Alfred Mehlhorn, Exz., in Niederlöpsnitz.
500 M. „Blumenstilleben“ von Anna Plate.	Major von Sichert.	200 M. „Trauben und Pflirsche“ von Anton Silko-Jensen.	Frau Oberstleutnant Tiedemann in Niederlöpsnitz.
500 M. „Auf Sapad“ von Richard Stiller.	Frau Professor Martha Bruck.	200 M. „Stilleben mit Porzellanfigur“ von Fr. Fides Karny.	Geschäftsführer Robert Richter.
450 M. „Gefangene in der Kirche“ von Ludwig Putz in München.	Die Stadtgemeinde in Bautzen.	180 M. „Hintern Landgerichtsgebäude“ von Paul Bley.	Oberamtsrichter Dr. Knackfuß in Chemnitz.
400 M. „Feldmohn“ von Paul von Schlittenbach in Charlottenburg.	Dr. med. Georg Hesse.	100 M. „Aus Hessen“ von Erik Johannsson.	Diplomingenieur Franz Salbach.
360 M. „Altenberger Pinge“ von Siegfried Mackowsky.	Frau Anna verw. Kaufmann Timäus.	100 M. „Gebirgsdorf“ von Carl Quard.	Frau Fabrikbesitzer Helene verw. Klinge.
350 M. „Alter Hof in Dresden“ von Edmund Körner.	Rentner Georg Behold.	100 M. „Hessisches Städtchen“ von Artur Ahnert.	Hoflieferant Georg Rieger in Lockwitz.
350 M. „Stilleben“ von Bernhard Krehschmar.	Oberjustizrat Rechtsanwält Dr. Toeplitz.		

Ankaufspreis, Gegenstand und Name des Künstlers	Name des Gewinners	Ankaufspreis, Gegenstand und Name des Künstlers	Name des Gewinners
90 M. „Sandsturmmann und Schneeschuhläuferin“ von Georg Richter-Eßnitz.	Se. Kgl. Hoheit Herzog zu Sachsen-Koburg-Gotha.	75 M. „Stilleben“ von Fides Karny.	Geh. Baurat Nobe.
90 M. „Kiefern am Meer“ von Rudolf Treuter in Meissen.	Dr. med. Erhard Schmidt.	75 M. „Altes Dorf“ von Paul Bley.	Frau Prof. Helene Ruoff.
80 M. „Stilleben“ von Robert Völkel.	Frau Seheime Hofrat Möhlau.	75 M. „An der Eng“ von Hans Fritsch.	Oberstleutnant z. D. Max Freiherr v. Friesen.
80 M. „Modris“ von Magnus Diebscher.	Kunstmaler Th. Urdt.	75 M. „Düneburg“ von Edmund Körner.	Kaufmann Robert Kunze.
80 M. „Charfreitagszauber an der Ostfront“ von William Baring in Meissen.	Frau Anna verw. Simon.	60 M. „Elbe bei Wachwitz“ von Sora Thiersch.	Frau Stabsarzt Dr. Elisabeth Koesch.
75 M. „Bedeckter Himmel“ von Sora Thiersch.	Geh. Rat Professor Dr. Fiedler, Exzell.	60 M. „Anaberkopf“ von Hildegard Glade.	Rentier Walter Faber.
75 M. „Spreekanal“ von Oskar Ziegenfuß.	Rittergutsbesitzer Carl Friedrich Ebert in Leubnitz.	60 M. „Langebrück“ von Else Wieland-Schmidt.	Oberhofjägermeister und Kammerherr Graf Victor von Rex in Oberördmannsdorf.
		50 M. „Park in Drossedlitz“ von Helene Baumeier.	Professor Ferd. Dorsch.

B. Plastik.

500 M. „Bacchanten“, Bronzeplastik von Erich Hösel in Meissen.	Professor Dr. med. Paul Seipel.	100 M. „Sandsturmmann“, Eisenstatuette von Rudolf Marcuse.	Professor Bildhauer Carl Groß.
220 M. „Schwarzer Schwan“, Bronzeplastik von E. S. Paul Walter in Meissen.	Frau verw. Kammerherr Marg. Gräfin von Rex.	100 M. „Soldat“, Eisenstatuette von A. Lange in Leipzig.	Kaufmann Ernst Reiche.
170 M. „Fruchtträger“, farbige Terrakotta von Oskar Kurich.	Kaufmann Max Birke.	100 M. „Matrose“, Eisenstatuette von A. Lange in Leipzig.	Professor Hermann Dittrich.
120 M. „Junger afrikanischer Elefant“, Bronzeplastik von E. S. Paul Walter in Meissen.	Carl Gustav Blaul, Großh. Medlb. Hofstief.	25 M. „Pinguin“, Porzellanfigur von Etha Richter.	Fräulein Gertraud Lechler.
		18 M. „Clown“, Porzellanfigur von Oskar Burthardt.	Ing. Martin Lehmann in Dobritz bei Dresden.

C. Aquarelle, Pastelle und Zeichnungen.

1200 M. „Herbstabend“ von Hans Unger.	Oberlehrer Paul Striezel.	175 M. „Das alte Haus“ von Franz Kunz.	Fräulein Elisabeth v. Seckendorff
500 M. „Russische Gefangene im Quartier“ von Prof. Georg Lührig.	Stadttrat a. D. Dr. Karl Faul.	175 M. „Graue Wolken“ von Franz Kunz.	Freifrau Johanna verw. von Tärcke.
230 M. „Schnitter“ von Josef Soller.	Apoth. Franz Sengewitz.	150 M. „Messe in Ansbach“ von Fritz Beckert.	Dr. med. Alfred Soedecke.
230 M. „Schnitterin“ von Josef Soller.	Fabrikant Paul Riemann in Chemnitz.	150 M. „Stürmischer Tag in Zinnwald“ von Erich Buchwald-Zinnwald.	Buchdruckereibesitzer Heinrich Niescher.
200 M. „Frühling im Riesengebirge“ von Erich Buchwald-Zinnwald.	Kunstmaler M. von Berner.	150 M. „Gutshof bei Verdun“ von Ernst Müller-Gräfe.	Fabrikbesitzer Max Saam.
200 M. „Sommernacht am Meer“ von Gustav Stanjof.	Fräulein Sidonie Vinte.		

Ankaufspreis, Gegenstand und Name des Künstlers	Name des Gewinners	Ankaufspreis, Gegenstand und Name des Künstlers	Name des Gewinners
150 M. „Herr am Spiegel“ von Alexander Schaaff.	Rechtsanwalt Dr. Paul Weidinger.	75 M. „Motiv bei Burghausen“ von Rich. Püttner +.	Bildhauer Professor H. Wedemeyer.
150 M. „Zwingerpavillon“ von Fritz Stoy.	Seh. Kommerzienrat Bernhard Lehmann.	75 M. „Waschfrau“ von Fritz Moritz.	Rechnungsrat Paul Buder.
150 M. „Blondes Mädchen mit Zopf“ von Leopold Durm in München.	Frau Dora Oberdt.	75 M. „Alt-Dresden“ von Georg Heine.	Frau Kgl. Sächs. Hofschau- spielerin Jenny Schaffer- Bernstein.
150 M. „Warmer Abend“ von Herbert Lehmann.	Privatus E. E. Hahn.	75 M. „Flusslandschaft“ von Richard Dreher.	Seh. Rat Johannes Königsheim.
150 M. „Sommerlandschaft“ von W. O. Ritter in Moritzburg.	Fräulein Ilse Bernhardt in Weißer Hirsch.	70 M. „Polnische Landschaft“ von Siegfried Berndt.	Direktor Johannes Harnisch.
130 M. „Zerstörte Ziegelei bei Fremontville“ von Alfred Thomas.	Se. Majestät König Friedrich August.	70 M. „Hütte“ von Käthe Mirtschin.	Frau Anna vertw. Ober- forstmeister Gensel in Oberlöbnitz.
130 M. „Sirey“ von Paul Wilhelm.	Dr. phil. Max Mehner.	60 M. „Sitzendes Mädchen mit Lampe“ von Max Pietschmann.	Der Osterreichische Kunst- verein in Wien.
125 M. „Blumenstück“ von Fritz Naumann.	Bildhauer Professor Hugo Spieler.	60 M. „Kriegsnähstube“ von Hedwig Weiß in Berlin.	Oberlehrer Florentin Feucker.
120 M. „Drahtverhau“ von Gustav Meyer-Buchwald.	Die Dresdner Kunst- genossenschaft.	60 M. „Baumgruppe“ von Franz Krowaczek.	Sanitätsrat Dr. med. M. O. Mann.
120 M. „Spanisches Stadttor“ von Bernhard Kresschmar.	Regierungsamtmann Dr. Fritz Neumann.	60 M. „Brückenbergschacht“ von Arthur Ahnert.	Konsul Walter Weiß.
100 M. „Blumenstrauch in Vase“ von Käthe Bauer in Leipzig.	Zahnarzt Julius Milke.	60 M. „Flandrische Landschaft“ von Franz Rich. Scholz.	Architekt Professor Alfons Schneeganz.
100 M. „Aus Meeräburg“ von Carl R. Haeser.	Kunstmaler Wilhelm Ueberrück in Borschwitz.	60 M. „Heldengrab“ von Hanns Herzog.	Fabrikbesitzer Rudolf Freisleben.
100 M. „Severikirche in Erfurt“ von Fritz Beckert.	Der Westfälische Kunst- verein in Münster i. W.	50 M. „Aussicht von Hiddensee“ von Elsa Gallwitz.	Kaufmann Albin Schulte.
100 M. „Motiv aus Blamont“ von Alfred Thomas.	Rentner Otto Haesler.	50 M. „Diele in Stralsund“ von Erna Bercht.	Seh. Regierungsrat a. D. Oskar Weise.
100 M. „Klatschbasen“ von Eugen Kirchner in München.	Kommerzienrat Charles W. Palmié.	50 M. „Markt in Würzburg“ von Hubert Rütger.	Apotheker Walter Franz.
100 M. „Mädchen aus Avion“ von Leopold Durm in München.	Konsul Carel van Ameyden van Duym +.	50 M. „Deutscher Soldat“ von Robert Hahn.	Kgl. Oberschenk Graf von Einsiedel, Exz., in Reibersdorf.
100 M. „Primeln“ von Käthe Baur in Leipzig.	Kgl. Oberregisseur Ernst Lewinger.	50 M. „Grenadierhöhe“ von Richard Burkhart-Untermhaus.	Kaufmann Josef Ostermaier.
100 M. „Auf dem Watt“ von Alfred Kunze.	Rechnungsrat Georg Froberg.	50 M. „Sächsisches Bauernhaus“ von Theodor Uebigau.	Seh. Sanitätsrat Dr. med. J. E. Schied.
85 M. „Herb“ von Maria Hohneck.	Obermedizinalrat Dr. med. Gilbert.	50 M. „Am Meer“ von Margarete Macholz.	Seh. Regierungsrat Edwin Schmidt +.
85 M. „Rosen“ von Dora Seitler- Dieze.	Dr. med. Ehrenfreund.	50 M. „Heimkehrende Fischer“ von Margarete Macholz.	Seh. Kommerzienrat Dr.-Ing. Josef Hallbauer in Köhschendorf.
80 M. „Kirche in P., Karfreitag“ von Max Helas.	Konsul Julius Wahle in Blasewitz.	45 M. „November im Felde“ von Franz Swoboda.	Konsul Arthur Mittasch.
80 M. „Birkenallee“ von Franz Kunz.	Frau Oberverwaltungs- gerichtsrat Gensel.	35 M. „Oberhalb Laubegast“ von Richard Burkhart-Untermhaus.	Frau Obergeneralarzt Dr. Selle.
80 M. „Alter Krahn in Lüneburg“ von Franz Trautsch.	Professor Dr. Otto Hermann.	35 M. „Condé, Ruine“ von Carl Peres +.	Frau Marie vertw. Haupt- mann Falde.
75 M. „Alte Frau, strickend“ von A. Sillio-Jensen.	Kunstmaler Carl R. Haeser.	25 M. „Hundestudie“ von Etha Richter.	Kaufmann Julius Bach.
75 M. „Renner“ von Max Mayrshofer in München.	Amtsgerichtsrat Dr. Großmann in Bautzen.		

D. Graphische Arbeiten, Mappenwerke, Bücher und kunstgewerbliche Gegenstände.

Gegenstand	Name des Gewinners	Gegenstand	Name des Gewinners
"Krieg II", Mappe mit Radierungen von Oskar Graf in München.	Die Stadtbibliothek in Leipzig.	"Warneton, November 1914", farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Ferdinand Spiegel.	Hauptmann Adolf Leonhardt, Oberloschwitz.
"Berlin", Mappe mit Radierungen von Paul Paeschke in Berlin-Zehlendorf.	Hoflieferant Christian Verteaux.	Aus dem Zyklus "Der Tod", Radierung von Robert Kohl.	Se. Kgl. Hoheit Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen.
"Der Soleni", Mappe mit Radierungen von Hugo Steiner-Prag in Leipzig.	Dr. med. Heinrich Stadelmann.	"Stellbichein", Radierung von Max Schenke.	Fräulein Ella Bau.
"Sturm", farbige Radierung von Wilh. Defebvre in Frankfurt a. M.	Sanitätsrat Dr. med. Carl Klotz.	"Büneburger Heide", Lithographie von Walter Rehn.	Ziegeleibesitzer Johannes Kämpfe in Droßenhain.
"Kinderalbum" von Adolf von Menzel +.	Kaufmann Hans Hultsch.	"Ausfahrt der Studenten", Radierung von Max Schenke.	Landgerichtsrat Dr. Alfred Hüffer.
"Othello", Mappe mit Radierungen von Hans Meid in Berlin.	Frau Architektin Grete Schroeder-Simmermann.	"Büneburger Heide", Lithographie von Walter Rehn.	Dr. med. Rudolf Steiner.
"Auf einen Neugeborenen", Radierung von Adolf Schinnerer in München.	Seh. Rat Walter Densel.	"Bille, November 1914", farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Fritz Erler.	Frau Hauptmann Lilli Schubert, Klossche.
"Heldengräber vor Arras", farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Fritz Erler.	Kammergutspächter Wilhelm Kirchner.	"Es rief die Kunst", Radierung von Walter Rehn.	Oberst M. von Boeben +.
"Weiblicher Kopf mit Federhut", Radierung von Carl Anton Reichel in Salzburg.	Frau Dr. Hanne Pautwels.	"Eudwig-Richter-Mappe".	Finanz- und Baurat Alfred Schulze.
"Die Faust-Illustrationen" des Peter Cornelius, Buch	Fräul. Emmy von Hübel.	"Lebenslustige", Radierung von Josef Hegenbarth.	Wilhelm Frijsche.
"Freigesprochen", farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Ferdinand Spiegel.	Professor Max Frey.	"Landschaft", Radierung von Georg Jahn.	Kentier Johannes Fischer in Niederwartha.
Aus "Jedermann" von Hugo von Hofmannsthal, Radierung von Rudolf Scheffler.	Rittergutsbesitzer Kühne, Schloß Wachau.	"Rast", Radierung von Käthe Kunze.	Kgl. Finanz- und Baurat W. von Mejsch in Freiberg.
Aus "Jedermann" von Hugo von Hofmannsthal, Radierung von Rudolf Scheffler.	Kgl. Sächs. Hofchauspieler Lothar Mehnert.	"Ruinen von Bille", farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Ferdinand Spiegel.	Rechtsanwalt Dr. jur. F. Baumeier.
"Belgien 1915", Buch von Luigi Kafimir in Wien.	Se. Majestät König Friedrich August.	"Gefangenentransport", farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Fritz Erler.	Kunstmaler Richard Burdhardt-Untermhaus.
"Taugenichts", Radierung von Carl Schweg in Wien.	Se. Majestät König Friedrich August	"Tod von Ypern", farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Fritz Erler.	Frau Direktor Lilli Weber in Kleinzschachwitz.
"Riesengebirgsbaude", Holzschnitt von Siegfried Berndt.	Ernst Petasch jun. in Chemnitz.	"Verwundeter in Bahnhofshalle", farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Fritz Erler.	Seh. Rat Professor Dr. Treu in Oberloschwitz.
"Diebeslied", Radierung von Walter Rehn.	Seh. Finanzrat Paul Härtig.	"Dresden im Schnee", Radierung von Louise Mey.	Frau Eugenie vertw. Kaiser.
"Aus Wachwitz", Radierung von Käthe Krabbes.	Frau Hauptmann Frida Kirchhoff.	"Bach im Winter", Radierung von Siegfried Macdowsky.	Frau Dr. Maria Grose.
"Seifingberg", Holzschnitt von Siegfried Berndt.	Frau Generalleutnant Marie Müller, Exz.	"Jüdenhof", Radierung von Walter Zeifing.	Seh. Rat Dr.-Ing. Theodor Schönleber.
"Im Schützengraben", farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Fritz Erler.	Buchdruckereibesitzer Max Lehmann.	"Die große Wolke", Radierung von A. Schneider in Chemnitz.	Justizrat Rechtsanwalt Dr. Popper.
"Fabrik", Radierung von Rüdiger Berlit.	Redakteur Paul Selbmann in Aue i. Erzgeb.	"Sönnsdorf", Holzschnitt von M. E. Endell.	Rechtsanwalt Hans Kohlmann.
		"Italienerinnen", Radierung von Georg Erler.	Fräulein Elise Langbein.

Gegegenstand	Name des Gewinners	Gegegenstand	Name des Gewinners
„Der Flüchtling“, Radierung von Max Schenke.	Seh. Regierungsrat Amtshauptmann M. v. Hübel.	„Schaffhur in Ungarn“, Radierung von Franz Paczka.	Dr. med. R. Flachö.
„Donatello“, Buch von Paul Schubring.	Oberhofprediger D. Dr. Dibelius.	„Fliegermannschaft“, farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Fritz Erler.	Frau Professor Höhne in Meissen.
„Notre Dame in Paris“, Holzschnitt von Siegfried Berndt.	Frau Generalmajor Ernst.	„Schneespur“, Radierung von Arthur Trepte +.	Die Kunststätte in Chemnitz.
„Mädchenkopf“, Radierung von Georg Jahn.	Konsul Erich Harlan.	„Kartoffelernte im Erzgebirge“, Radierung von Georg Selbke.	Frau Frida verw. Barnewitz.
„Exlibris“, Buch von Braungart.	Frau Fanny verw. Thimig.	„Erfämpfter Schützengraben“, farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Ferd. Spiegel.	Seh. Rat Max Vertel.
Aus „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal, Radierung von Rudolf Scheffler.	Kaufmann E. Otto Jedicke.	„Augustusbrücke“, Lithographie von Hildegard Koch.	Zahnarzt Frederik Gottlieb.
„Wollin“, Radierung von Arthur Barth in Rehbrücke.	Bankdirektor a. D. Otto Ulrich.	„Badende“, Lithographie von Max Seliger in Leipzig.	Privatuz Hugo Böhm.
„Vor der Schenke“, Radierung von Wilhelm Merseburg.	Frau Hauptmann Vossius in Jagowshöhe bei Neuenburg.	Aus „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal, Radierung von Rudolf Scheffler.	Frau Anna Szlygan.
„Das Land Goethes“, Vaterländisches Werk des Berliner Goethebundes.	Generaldirektor H. E. Reinhold.	„Pieta“, Lithographie von Karl Caspar in München.	Frau Aurelie verw. Elb + in Köhschenbroda.
„Verfolgung“, Radierung von Max Schenke.	Frau Dr. Herbst.	„Anknüpfung“, Radierung von Max Schenke.	Buch- und Kunsthandlung Sg. Thomas in Bautzen.
Aus „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal, Radierung von Rudolf Scheffler.	Hotelier Friedrich August Kögel.	Aus „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal, Radierung von Rudolf Scheffler.	Kurt Beck in Chemnitz.
„Das Land Goethes“, Vaterländisches Werk des Berliner Goethebundes.	Sanitätsrat Dr. med. Adolf Sulis.	Aus „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal, Radierung von Hugo Scheffler.	Die Stadtgemeinde Freiberg.
„Rast“, farbiger Holzschnitt von Käthe Kunze.	Direktor Reinhold Schoeber.	„Schwerverwundet“, farbige Wiedergabe von einem Gemälde von Fritz Erler.	Kaufmann Hermann Beyer.
Aus „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal, Radierung von Rudolf Scheffler.	Hofmarschall Erich von Mangoldt-Reiboldt, Exzellenz.	Aus „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal, Radierung von Rudolf Scheffler.	Rittergutsbesitzer Alexander von Dontard in Ulbersdorf.
„Kanonen vor dem Kronprinzenpalais“, Radierung von Paul Paeschke in Berlin-Zehlendorf.	Hoflieferant Max Kreuzkamm.	„Abendsegen“, farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Fritz Erler.	Frau Sophie verw. Generalleutnant Falcke, Exzellenz.
× „Bastei“, Radierung von Otto Lange.	Generalmajor z. D. Moritz Schneider.	„Baustier Landschaft“, Radierung von Käthe Krabbes.	Staatsminister a. D., Minister d. Kgl. Hauses Graf v. Meysch-Reichenbach, Exzellenz.
„Ablösung“, farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Fritz Erler.	Kaufmann Carl Dreier.	„Wolken überm Wald“, Lithographie von Fr. Kallmorgen in Karlsruhe.	Kaufmann Horst Steinmüller.
„Flüchtlinge“, Radierung von Fritz Stoy.	Kaufmann Adolf Wilh. Hoffmann.	„Seitenweg“, Radierung von Walter Rehn.	Fabrikbesitzer Gustav Hef in Pirna.
„Pferdeschwemme“, Radierung von Fritz Stoy.	Sanitätsrat Dr. Binow.	„Badende Jungen“, Radierung von Fritz Stoy.	Seh. Regierungsrat Emil Schlippe.
„Gegend von Arras“, farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Ferdinand Spiegel.	Major Karl Freiherr von Fritsch.	„Dorf Telhus unter Feuer“, farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Fritz Erler.	Sanitätsrat Dr. med. Hoffmann.
„Französische Batterie in deutschen Händen“, farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Fritz Erler.	Frau E. Rothermund.	„Meine Eltern“, Radierung von Rudi Hammer.	Dr. Karl Vouda.
„In der Zitabelle von Lille“, farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Fritz Erler.	Seh. Konsistorialrat Dr. Kühn.	„Schloß in Dresden“, Radierung von Karl Peres.	Frau Anna Kahres.
„Erwartung“, Radierung von M. E. Philipp.	Direktor Friedrich Wöhrle.		

Gegegenstand	Name des Gewinners	Gegegenstand	Name des Gewinners
„Bei Charleroy“, farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Ferdinand Spiegel.	Medizinalrat Dr. med. Johannes Peholdt in Pirna.	„Hafen“, Radierung von E. Wieland-Schmidt.	Bankier Richard Mattersdorf.
„Fränkisches Dorf“, Radierung von M. E. Philipp.	Vizepräsident Dr. Hans Richter.	„Meldereiter bei La Bassée“, farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Fritz Erler.	Fräulein Emma Werther.
„Siebelhäuser am Fischmarkt“, Radierung von Berthold Hellingrath.	Frau Geh. Hofrat Bach.	„St. Johann - Nepomuk - Kirche“, Kupferdruck von Martin Dülfer.	Kaufmann Kurt Voigt in Chemnitz.
„Böhmerwaldmusikanten“, Radierung von Ferd. Staeger in München.	Geh. Rat Professor Dr. W. Hempel.	„Über die Aisne“, farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Ferd. Spiegel.	Landgerichtsrat Dr. Geh. Foerster.
„Siegeleiarbeiter“, Radierung von Karl Hänfel.	Schriftsteller Frikomar Dörfler in Köpchenbroda.	„Talmudist“, Radierung von Hermann Struck in Berlin.	Frau Geh. Kommerzienrat Vogel.
„Über dem Feind“, farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Fritz Erler.	Dr. med. Carl Zumppe.	„Kirche von Herlies“, farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Ferd. Spiegel.	Dr. med. Heinrich Teuscher.
„Schwäbische Landschaft“, Lithographie von Franz Türck.	Baumeister Emil Möller in Drosenhain.	„Novembernebel“, farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Fritz Erler.	Frau Dr. Elise Siemens.
„Nach der Schlacht“, farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Ferdinand Spiegel.	Se. Majestät König Friedrich August.	„Hafen“, Radierung von Berthold Hellingrath.	Frau Major M. Brückner.
„Im Granatfeuer“, farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Ferdinand Spiegel.	Franz Kunz.	„Ludwig - Richter - Mappe“.	Privatus G. F. Sall.
„Garten“, Lithographie von Hedwig Weiß in Berlin.	Fabrikbesitzer Rich. Gustav Säbler.	„Die Ohrfeige“, Radierung von Max Schenke.	Frau Laura Reichsenring.
„Verlassenes Geschütz“, farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Ferdinand Spiegel.	Fabrikdirektor Max Sieberoth.	„Das Ende des Gelages“, Radierung von Carl Lange.	Fräulein Elisabeth Andrae.
„Getroffen“, farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Ferd. Spiegel.	Verlagskusthändler Alfred Voettger.	„Brand von Antwerpen“, Lithographie von Ulrich Hübner.	Kommerzienrat Konsul Willy Ostwald.
„Siegesnachrichten“, Lithographie von Max Oppenheimer in Berlin.	Frau vertw. Geh. Hofrat Dr. Fränkel.	„Belgien 1915“, ein Buch von Luigi Kasimir in Wien.	Kgl. Hoflieferant Paul Sobek.
„Gelegenheitsgraphik“, Buch von Braungart.	Kentier Robert Thieme.	„Ludwig - Richter - Mappe“.	Frau Helene Bemann in Meerane.
Aus „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal, Radierung von Rudolf Scheffler.	Fräulein Anna Eberle.	„Der Erbpachthof“, Radierung von Ruth Meier.	Frau vertw. Prof. Dr. Beck.
„Sturmangriff“, farbige Wiedergabe nach einem Gemälde von Ferd. Spiegel.	Kaufmann Alfred Orumbt.	„Pflügende“, Radierung von Otto Heichert.	Frau Gräfin Sara Henckel von Donnersmarck.
„Mahlhubers Reiseabenteuer“ Ex. Nr. 254, Buch von Friedrich Gerstäcker, illustriert von Prof. Dr. E. Preetorius in München.	Senatspräsident Dr. Friedrich.	„Auf Suche“, Holzschnitt von Fritz Kurth.	Ihre Majestät Kaiserin Auguste Viktoria.
„Junge Liebe“, Radierung von Ferd. Staeger in München.	Frau Susanne vertw. Dr. med. Peters.	„Ein Gleichnis“, Lithographie von Gustav Schaffer in Chemnitz.	Bankier Julius Heller.
„Ludwig - Richter - Mappe“.	Kaufmann Otto Borlowosty.	„Wandervogel“, Radierung von Rudolf Hentschel in Meissen.	Kaufmann Ludwig Piehsch.
„Kartenspieler im Schützengraben“, Lithographie von Fritz Rhein in Berlin.	Justizrat Dr. Felix Bondi.	„In der Regennacht werden die Straßen lebendig“, farbige Wiedergabe nach dem Gemälde von Fritz Erler.	Frau Margarete vertw. Schwenske.
		„Fluß“, Radierung von Otto Fischer.	Kaufmann Fritz Burgdorf.
		„Ludwig - Richter - Mappe“.	Kaufmann Louis Schlesinger.
		„Die Granate“, Radierung von Fritz Stos.	Buchhändler Richard Bertling.
		„Kircheninneres“, Lithographie von Otto Westphal.	Frau vertw. Wirkl. Geh. Rat v. Schönberg, Ex.

~~702.~~

Art. plast. 702

Osc. Köhler
Buchbinderei
Dresden - N. 7L
Gr. Meißnerstr.

Datum der Entleihung bitte hier einstampeln!

03. April 1995		
05. Aug. 1997		

SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0564753

SLUB Dresden



2 0564753